

Ulrich Riehm, Knud Böhle: **Post ohne Briefträger.**
Sinkende Briefmengen und elektronische Postdienste
als Herausforderungen für die Politik
Berlin: edition sigma 2014, 168 S., ISBN 978-3-8360-8139-9
Weitere Informationen über dieses Buch:
<http://www.edition-sigma.de/Detailshow.php?ISBN=978-3-8360-8139-9>

INHALT

ZUSAMMENFASSUNG	7
I. EINLEITUNG	21
1. Thematischer Hintergrund	21
2. Vorgehensweise und Schwerpunkte	22
II. PROBLEMAUFRISS	25
1. Private Briefe und Briefkultur	25
2. Postdienstleistungen und Briefe	31
2.1 Postdienstleistungen nach Postgesetz	31
2.2 Briefformen und Briefmerkmale	32
2.3 Der relevante Markt	34
3. Briefinfrastruktur und rechtlicher Rahmen	35
3.1 Netzcharakteristik	35
3.2 Universaldienstregime	37
4. Technische Entwicklungen und neue Postdienste	42
4.1 Technologische Trends und verbleibende Defizite	42
4.2 IKT-Einsatz für verbesserte Postdienstleistungen	49
4.3 IKT-Anwendungen für sichere elektronische Post	51
5. E-Substitution	56
5.1 Varianten der E-Substitution	56
5.2 Bedingungen verstärkter E-Substitution	60
5.3 Substitution von Briefen durch einfache E-Mail	62
5.4 Substitution von Transaktionspost durch sichere E-Mail	66
6. Soziale und umweltbezogene Aspekte	69
6.1 Beschäftigungsperspektiven	70
6.2 Umweltaspekte	75
III. ENTWICKLUNG DER POSTMÄRKTE	79
1. Weltweite Entwicklung	79
2. USA	82
3. Europäische Union	84
4. Deutschland	87
4.1 Status quo des Briefmarktes	87
4.2 Zukünftige Entwicklung des Briefmarktes	91
5. Fazit	107

IV. BEDEUTUNG POSTALISCHER KOMMUNIKATION FÜR PRIVATPERSONEN	109
1. Vorliegende Studien	110
1.1 Deutschland	111
1.2 Österreich	111
1.3 Portugal	113
1.4 USA	113
1.5 Italien, Polen, Schweden	114
1.6 Großbritannien	115
1.7 Zwischenfazit	117
2. Bedeutung postalischer Kommunikation aus Sicht privater Nutzer in Deutschland	118
2.1 Fragestellung und methodisches Vorgehen	119
2.2 Versand und Empfang von Briefsendungen durch Privatpersonen	119
2.3 Veränderungen beim Versand und Erhalt von Briefen	122
2.4 Postalische und elektronische Kommunikation	125
2.5 Merkmale des Postuniversaldienstes aus Sicht von Privatpersonen	131
3. Fazit	133
V. RESÜMEE UND HANDLUNGSOPTIONEN	135
1. Resümee	135
2. Handlungsoptionen	138
2.1 Anpassung von Geschäftsmodellen	139
2.2 Anpassungen des Universaldienstes	143
2.3 Eine grundlegende Reform für den Universaldienst?	148
LITERATUR	157
1. In Auftrag gegebene Gutachten	157
2. Weitere Literatur	157
ANHANG	166
1. Tabellenverzeichnis	166
2. Abbildungsverzeichnis	167